

## Fach

## Epidemiologie

### Abschlussgrad

Master of Science

### Hochschule

Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

### Datum der Akkreditierung

22.08.2006

### Dauer der Akkreditierung

30.09.2011

### Start des Studienbetriebs

WS 2004/2005

### Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)

### Kategorisierung

(nur für Master-Studiengänge)

weiterbildend

### Fakultät/Fachbereich

Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI)

### Kontakt

Dr. Hiltrud Merzenich

Tel.: +49 6131 17-3113

Fax: 06131 / 17-2968

E-Mail: merzenich@imbei.uni-mainz.de

### Auflagen

1. Die Informationsbasis zur Nutzung der Angebote der europäischen Partneruniversitäten muss aktualisiert und verbessert werden. Die organisatorischen Vereinbarungen zum Austausch von Studierenden der Epidemiologie müssen mit den ausländischen Kooperationspartnern konkretisiert werden.
  2. Die Verteilung des Workloads und der Credits muss transparent ausgewiesen werden und mit den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz vereinbar sein. Die Antragsteller müssen ein dementsprechend überarbeitetes Modulhandbuch und eine modifizierte Prüfungsordnung vorlegen.
  3. Im Sinne einer höheren Transparenz sollten die Qualifikationsprofile der Lehrenden, die schwerpunktmäßig an dem Studiengang beteiligt sind, beschrieben werden. Es sollte auch deutlich werden, in welchem Umfang sie am Studiengang beteiligt sind.
  4. Es muss darauf geachtet werden, dass die Bewerber ein Jahr Berufserfahrung vorweisen können, bevor sie in den Weiterbildungsstudiengang aufgenommen werden (s. KMK-Vorgaben).
  5. Die Studierenden, die in drei Ländern studiert haben, sollen den „European Master of Science in Epidemiology“ verliehen bekommen. Da der Abschlussgrad „European Master“ in Deutschland nicht existiert, muss die Universität Mainz den Abschlussgrad umbenennen.
- Die Auflagen wurden erfüllt.

### Profil des Studiengangs

Der international ausgerichtete Master-Studiengang „Epidemiologie“ wird vom Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI) an der Johannes-Gutenberg Universität in Mainz angeboten. Bei dem Studiengang handelt es sich um einen

**Zusammenfassende  
Bewertung**

berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang, für den Studiengebühren erhoben werden. Die Regelstudienzeit beträgt 2 Jahre. Als Zugangsvoraussetzung gilt ein mind. achtsemestriges Studium im Bereich der Naturwissenschaften, Medizin oder Sozialwissenschaften an einer Hochschule (entsprechend mindestens 240 ECTS) sowie eine einjährige einschlägige Berufserfahrung. Da das Studium zum Großteil auf Englisch stattfindet, müssen ausreichende Englischkenntnisse nachgewiesen werden.

Die Studierenden sollen gesundheitliche Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene sicher analysieren, sowie Studien planen, durchführen und deren Ergebnisse umsetzen lernen. Der Schwerpunkt der Lehre besteht in der Vermittlung methodisch-analytischer Kenntnisse in den beiden Kernfächern des Studiums: der Biometrie und der Epidemiologie. Diese werden unter anderem durch die folgenden Wahlfächer ergänzt: Molekulare und genetische Epidemiologie, Strahlenepidemiologie, Krebs-epidemiologie, Herz-Kreislauf-Epidemiologie und Infektionsepidemiologie. Zudem werden grundlegende Kenntnisse in Befragungstechniken sowie Fähigkeiten in der Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen mit geeigneten Präsentationstechniken vermittelt, um die Absolventen auf ihre zukünftigen Arbeitsfelder in Forschungsinstituten, Universitäten, klinischen oder pharmazeutischen Einrichtungen sowie Behörden umfassend vorzubereiten.

Das Curriculum setzt sich aus sechs Pflichtmodulen sowie vier Wahlmodulen zusammen. Die Wahlmodule werden teilweise in Kooperation mit deutschen Partneruniversitäten angeboten. Die Universität Mainz bietet den Studierenden darüber hinaus auch die Möglichkeit, Wahlmodule bei europäischen Partneruniversitäten wahrzunehmen und so das Zertifikat „European Master of Science in Epidemiology“ zu erlangen.

Der Studiengang fügt sich insgesamt sinnvoll in das Profil der Hochschule ein. Die Gutachter begrüßen, dass sowohl die Ausbildungsziele als auch die Inhalte des Studiengangs von den kooperierenden Institutionen gemeinsam entwickelt wurden, so dass sich das Studienangebot durch ein interdisziplinäres Profil auszeichnet. Die Tatsache, dass der Studiengang auch berufsbegleitend möglich ist, ist ein weiterer Pluspunkt des Angebots. Insgesamt erscheint den Gutachtern das Konzept durchdacht und überzeugend zu sein.

Die Gutachter befinden, dass der Studiengang durch die Inhalte der Pflichtmodule eine ausreichend fundierte Qualifikation für die Kernbereiche des Faches Epidemiologie bietet. Die verschiedenen Wahlmodule erlauben es den Studierenden, sich nach ihren Neigungen zu qualifizieren.

Sie weisen im Zusammenhang mit den fremdsprachigen Lehrveranstaltungen jedoch darauf hin, dass die Universität sicherstellen muss, dass alle Dozenten, die auf Englisch unterrichten, auch über die hierfür erforderlichen Englischkenntnisse verfügen.

Die Gutachter kamen bei der Bewertung der Studierbarkeit zu dem Schluss, dass der Studiengang organisatorisch so gestaltet ist, dass er sich auch gut berufsbegleitend studieren lässt.